



Für den Nachwuchs gab es bei Ermattung Transportmöglichkeiten.



Laut sind auch Hornklänge.



Stimmung! Fasnets-Abstinenzler haben in den Reihen der Hemdglonker keine Chance.

FOTOS: MARK HILDEBRANDT



Vor dem Sturm: Der Tuttlinger OB Michael Beck (oben) ist noch Herr im eigenen Haus, während die Narren-Präsidentin Brigitte Wiede (unten) bereits seine Abdankung fordert.

## Getöse: Wir lärmern die Stadt wach

Hemdglonker läuten die Fasnet ein – Narrensuppe macht kalte Hände wieder warm

Von Mark Hildebrandt

TUTTLINGEN - Bämm, bämm, bämm. Wer jetzt noch schlafen kann, trägt entweder Ohrstöpsel oder ist taub. Es ist sechs Uhr morgens, saukalt und dunkel. Natürlich die perfekte Zeit, um mit Nachthemden bekleidet und mit alten Ölfässern, Trommeln und Pfeifen bewaffnet um die Häuser zu ziehen. Nein, natürlich nicht, habe ich Reig'schmecker um 5.59 Uhr noch gedacht. Das müssen doch lauter Verrückte sein, die sich um diese Zeit am Zentralen Omnibusbahnhof in Tuttlingen versammeln. Um 6.01 Uhr hat sich das schon geändert: Das Grinsen geht mir nicht mehr aus dem Gesicht, während wir Richtung Möhringer Straße laufen.

„Die Leute sollen die Fasnet schließlich nicht verschlafen“, sagt mir Gert Kaufmann, Ehrennarrenrat bei der Narrenzunft Honberger. Er ist seit der Gründung der Zunft im Jahr 1975 dabei und hat seit 1976 nur ein einziges Mal wegen Krankheit gefehlt. Seine Mütze ist mit Abzeichen gespickt, er schlägt auf ein blaues Ölfass ein. Das hat er seit sieben Jahren. Sein vorhergehender Krachmacher hat mehr als 20 Jahre durchgehalten. Die „Spielgeräte“ der anderen Hemdglonker und deren Wucht

beim Trommeln lassen mich vermuten, dass das ein sehr einsamer Rekord sein dürfte. So lange halten deren Instrumente bestimmt nicht.

Um 6.30 Uhr lassen wir die Möhringer Straße hinter uns und biegen über den Aesculap-Kreislauf auf die Bahnhofstraße ein. Wer denkt, dass die Kraft der Hemdglonker langsam nachlässt, täuscht sich. Der eine oder andere macht am Wegesrand zwar eine Zigarettenpause, aber der Krach wird so stark, dass der gesamte Landkreis Tuttlingen spätestens beim Eintreffen der Prozession am Landratsamt senkrecht im Bett stehen dürfte.

Am Marktplatz stehen schon die Duddler und legen um sieben Uhr beim Eintreffen der Hemdglonker auf dem Marktplatz los. Die Blechbläser und Trommeln klingen zwar melodischer, aber sind mindestens genau so laut. Sofort bildet sich bei dem Stand mit der Narrensuppe, einer kräftigen, heißen Gulaschsuppe, eine Schlange. Das tut bei der Kälte gut. Rote Nasen, kalte Hände – in diesem Moment ist alles vergessen. „Jetzt gibt es erst mal Frühstück“, sagt Gert Kaufmann. Da sage ich nicht Nein. Wir holen Brötchen, und zu Hause wartet schon Ehefrau Irma.

Die trägt die Narreteien ihres Mannes zwar mit, aber zum Hemdglonker muss er doch allein. „Ich stehe doch morgens nicht um fünf Uhr auf“, sagt sie schmunzelnd. Das gemeinsame Frühstück der Beiden ist an diesem Tag hingegen Tradition.

### Auf zur Schülerbefreiung

Viel Zeit bleibt nicht. Denn im Anschluss geht es direkt zur Grundschule im Holderstöckle. Gert Kaufmann zieht sich die Robe an. Er ist Verteidiger beim Narrengericht (siehe Kasten). Bevor das Verfahren losgeht, befreien die Hemdglonker erst mal die Schülerinnen und Schüler aus der Gewalt der Lehrer. Mir fällt auf, dass die Ölfässer in Innenräumen noch lauter klingen. Die Schüler stört das nicht. Sie sind verkleidet – und in Feierlaune. Da tuscheln Skellette mit Cowboys, und Zauberer lachen mit Piraten.

Flüchtig ist keiner. Das sah schon mal anders aus. Zumindest hat mir Gert Kaufmann beim Frühstück erzählt, dass er nicht nur Schüler, sondern auch schon Lehrer durch Kellerfenster hat flüchten sehen. Die Hoffnung, so eine Flucht zu erleben, nimmt er mir. „Die Grundschüler erkennen halt noch die Obrigkeit an“ Stimmt: Beim Prozess gehen sie richtig mit. Die Augen glänzen und mit offenem Mund hören sie zu.

Was bleibt, ist ein Bekehrter. Ob man um 5.59 Uhr in Tuttlingen frieren muss, weiß ich nicht. Aber ich bin froh, es gemacht zu haben.

Mehr Fotos gibt es in einer Bildergalerie im Internet unter [www.schwaebische.de](http://www.schwaebische.de).



Mark Hildebrandt. FOTO: PÜTZ

### Narrengericht macht Holderstöckle-Schule dicht

Welcher Schelm hat sich da wohl an das hohe Narrengericht des Narrenvereins Honberger gewandt und ausgeplaudert, dass in der Führungsetage der Tuttlinger Grundschule Holderstöckle auf und an der Teamgeist fehle? Oder dass Lehrer Mario Achenbach ein totaler Fußballverrückter sei und im Sportunterricht deshalb die restlichen Sportarten vernachlässige? Der unbekannt Informant wurde nicht gefunden, das war schlussendlich auch egal, denn die Schülerinnen und Schüler amüsieren sich über die Verurteilungen köstlich.

Zur Strafe musste der Nürnberg-Fan und Fußballnar Mario Achenbach mit einem Fußball beweisen, welche Kunststücke er drauf hatte. Dabei spielte ihm der Geist des Kischmännle einen Streich, denn er bekam einen

Fußball, dem fast die Luft ausgegangen war und so die Demonstration der Fußballricks sichtlich erschwerte.

Rektorin Kager-Kunze und Konrektorin Rothfuss hingegen bekamen die Chance, ihren Teamgeist zu demonstrieren: Sie mussten nacheinander vier bis dahin geheim gehaltene Dinge auf ein Flipchart zeichnen, die die Schüler erraten sollten. Pro Begriff hatten sie eine Minute Zeit. Die Schülerschar machte begeistert mit, und zur Belohnung gab es am Ende einer langen Polonaise auch eine süße „Belohnung“ für alle. Danach verabschiedeten sich das hohe Narrengericht, die Duddler-Musigg und die Hemdglonker der Wueti-Weiber und gaben, sehr zur Freude der Schüler – und auch Lehrer – die Schließung der Schule bekannt. (ste)



Mit Ölfass macht das Trommeln doppelt so viel Spaß.



Bang Bangs von der WM 2010: Zwar leise, dafür aber farbenfroh.



### Schaaf gibt Mütze nicht zurück

Der Geschäftsführer der Stadtwerke, Dieter Schaaf, hat nach dem Sturm auf das Rathaus für Verwirrung gesorgt. Er wurde beschuldigt, dem Narrenverein Honberger das Aufhängen der Transparente in Rechnung gestellt zu haben, obwohl seine Mitarbeiter noch nicht aktiv geworden waren. Zur Strafe sollte er in einer Mütze Spenden sammeln (Bild). Sein Versprechen: Die Stadtwerke legen noch eine Schippe drauf. Er nahm dafür allerdings nicht nur die Spenden, sondern auch die vom Besitzer dringend benötigte Mütze mit. Die Vermutung von Narren-Präsidentin Brigitte Wiede: Schaaf habe einfach unter Strom gestanden. (hil)



Endlich frei: Die Schüler der Grundschule im Holderstöckle verlassen ihre Räume und gehen zum Narrengericht ins Foyer.

### Närrische Herrschaft

Trommeln, Trompeten und Schüsse haben beim Rathaussturm den Beginn der närrischen Herrschaft in Tuttlingen eingeläutet. OB Michael Beck musste sich vor seiner Amtspause allerdings noch zum Tunnelnamen äußern. Brigitte Wiede, Präsidentin des Narrenvereins Honberger, sagte: „Irgendwann jedoch war allen klar und wichtig/ Witthohtunnel, dieser Name, der ist richtig.“ Beck machte auf die Widrigkeiten aufmerksam: „Aus Freiburg die Order kam, die uns die Hoffnung nahm.“ Stadtwerkechef Dieter Schaaf nahm seine Strafe für eine verführte Rechnung an den Narrenverein hin und sammelte Spenden ein. Der Vorwurf gegenüber Polizeipräsident Ralf Thimm: Verschwörung beim Umbau des Polizeigebäudes. „Er meckerte über den Eingang, die Wache gefiel nicht, sogar die Kunst am Bau zog er ins schlechte Licht.“ Ein Denkmal habe er sich setzen wollen. Thimm wehrte sich: „Ich halt's hier wirklich jetzt schon lange aus./ ein kleiner Umbau war's, kein neues Haus./ und wie ihr wisst, ist ohne Moos./ halt einfach auch bei der Polizei nix los.“ Das half nicht. Thimm muss für eine Nacht mit einer Flasche badischem Wein in die Zelle. (hil)